

14. Bayerisches Forum Suchtprävention

Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG)
Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung am LGL
Augsburg, 11. und 12.12.2012

„Starker Wille statt Promille – SWSP“

Lothar Riemer, Uwe Stritzel

„Starker Wille statt Promille“ ist eine multimediale, hochgradig partizipativ angelegte Präventionskampagne, welche unter aktiver Beteiligung von Jugendlichen und Pädagogen entwickelt wurde.

Kern des Programms sind dabei eine Reihe von interaktiven Videoclips die den Verlauf eines Nachmittags / Abends jeweils aus der Ich-Perspektive der Hauptakteure zeigt. Am Ende der kurzen Clips trifft der Zuschauer aktiv per Mausclick die Entscheidung wie die Geschichte weitergehen soll bzw. welches Video als nächstes gestartet wird. Das Programm beinhaltet 36 verschiedene Einzelclips wobei 17 den Verlauf aus Perspektive eines Mädchens und 19 aus der Perspektive eines Jungen zeigen. Insgesamt sind bis zu 15 verschiedene Enden der Geschichte möglich. Eingebettet in die Entscheidungssituation sind Fragen bzgl. des Konsums von Alkohol, Alternativen der Freizeitgestaltung, Risikoverhalten als Folge von Alkoholkonsum sowie die Rolle der Peergroup in diesen Zusammenhängen.

Zielgruppenorientierte Forschungen sehen einen direkten Zusammenhang zwischen jugendlicher Identitätsarbeit und Alkoholkonsum. Rauschtrinken wird dabei als Risikoverhalten verstanden, welches im Zusammenhang mit der Bewältigung von jugendlichen Entwicklungsaufgaben gesehen werden muss. Versteht man diese Zusammenhänge als Lern- und Auseinandersetzungprozesse, so muss im Zusammenhang mit Präventionsarbeit neben den Inhalten auch die didaktische Rolle des Pädagogen sowie der Kontext hinterfragt werden.

Dahingehend beinhaltet das Programm über die Videoclips hinaus eine interaktive Handlungsempfehlung, die spezifische Rahmenbedingungen, wie z.B. Zeit oder Gruppengröße aber auch das Vertrauensverhältnis innerhalb der Gruppe oder zwischen den Jugendlichen und den Pädagogen berücksichtigt, sowie die Rolle des Pädagogen thematisiert.

Das Material ist innerhalb einer Softwareapplikation zusammengestellt, welche über gängige PC Systeme abgerufen werden kann und ist sowohl in einer Version für Jugendliche als auch für Pädagogen verfügbar. Darüber hinaus gibt es Auftritte im Internet und in sozialen Netzwerken.

Der Vortrag gibt Einblicke in die Applikation sowie in die zu Grunde liegende Konzeption.

Workshop:

Im Rahmen des Workshops kann die Applikation in Kleingruppen aktiv genutzt werden. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zum Einsatz des Materials vorgestellt und diskutiert.

Lothar Riemer, Dipl. Soz. Päd-(FH), stellvertr. Leiter Gesundheitsamt Bamberg
Vorstandsmitglied Innovative Sozialarbeit e.V.
96052 Bamberg
lothar.riemer@lra-ba.bayern.de

Uwe Stritzel, Dipl. Sozpäd. (FH), M.A. Multimediadidaktik
Stellv. Leiter Fachbereich "Städtische soziale Arbeit", Innovative Sozialarbeit
Freiberufliche Medienarbeit, goSoMA
96052 Bamberg
uwe.stritzel@go-soma.de

Elke Hoffmann
Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V.
Pfarrstr. 3
80538 München
e.hoffmann@lzg-bayern.de